

BLÄK amtliches**Berichtigung der Wahlbekanntmachung über die Wahl der Delegierten zur Bayerischen Landesärztekammer im *Bayerischen Ärzteblatt* 12/2007 und Spezial 3 sowie im *Bayerischen Ärzteblatt*, Ausgaben 2, 9, 10/2008 und 3/2010**

Folgende weitere Änderung der Wahlbekanntmachung über die Wahl der Delegierten zur Bayerischen Landesärztekammer ist aufgrund des gemäß Art. 12 Abs. 1 Nr. 1 Heilberufes-Kammergesetz (HKaG) erklärten Verzichts aufgrund Wegzugs (Art. 12 Abs. 1 Nr. 2 HKaG) bekannt zu machen:

Wahlbezirk Schwaben – Stimmkreis (Ärztlicher Kreisverband Kempten)

Verlust der Delegierteneigenschaft aufgrund Verzichts:
Dr. Franke Jörg, Kinder- und Jugendarzt, lfd. Oberarzt,
87439 Kempten, Klinik, Robert-Weixler-Straße 50

Folgender Delegierter tritt an dessen Stelle:
Dr. Hilger Florian, Chirurg, Oberarzt,
87439 Kempten, Klinik, Robert-Weixler-Straße 50

Dr. med. Max Kaplan
Präsident



Lexikon: Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie *Approbation* bis Z wie *Zulassung*. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Gesundheitsausgaben

Die Gesundheitsausgaben in Deutschland sind 2009 mit insgesamt 278,3 Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahr um 13,8 Milliarden Euro (5,2 Prozent) gestiegen.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes¹ liegt dieser Anstieg deutlich über den Wachstumsraten der Vorjahre. Zwischen 2000 und 2008 wuchsen die Ausgaben im Durchschnitt jedes Jahr um 2,7 Prozent. Damit entfielen auf jeden Einwohner im Jahr 2009 Ausgaben in Höhe von rund 3.400 Euro (2008: 3.220 Euro).

Der größte Ausgabenträger im Gesundheitswesen war im vorletzten Jahr die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV). Mit 160,9 Milliarden Euro betrug der GKV-Anteil fast 60 Prozent aller Gesundheitsausgaben. Im Vergleich zu 2008 sind die GKV-Ausgaben um 6,2 Prozent gestiegen. Fast die Hälfte der Ausgaben für Güter und Dienstleistungen im Gesundheitswesen (138,2 Milliarden Euro) wurden in ambulanten Einrichtungen erbracht. Diese stiegen um 4,9 Prozent an. Die vom Ausgabenvolumen her bedeutsamsten ambulanten Einrichtungen waren Arztpraxen mit 42,8 Milliarden Euro und Apotheken mit 40,1 Milliarden Euro.

Den stärksten prozentualen Anstieg verzeichneten die ambulanten Pflegeeinrichtungen mit einem Plus von 9,5 Prozent. Ihre Leistungen sind auf 9,3 Milliarden Euro angewachsen.

¹ www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Statistiken/Gesundheit/Gesundheitsausgaben



Familienfreundlicher Arbeitsplatz für Ärztinnen und Ärzte – Lebensqualität in der Berufsausübung – Das unter der Urheberschaft der Bundesärztekammer von Dr. Astrid Bühren und Dr. Annegret E. Schoeller herausgegebene Handbuch „Familienfreundlicher Arbeitsplatz für Ärztinnen und Ärzte“ zeigt anhand vieler guter Beispiele auf, wie diesen Herausforderungen begegnet werden kann.

Das Buch kann kostenfrei beim Informationszentrum der Bayerischen Landesärztekammer, Telefon 089 4147-191 oder bei der Redaktion des *Bayerischen Ärzteblatts*, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de, angefordert und von der Homepage der Bundesärztekammer unter www.baek.de heruntergeladen werden.



Geriatrische Onkologie – Krebspatient ist nicht gleich Krebspatient. Was einem jüngeren Patienten hilft, muss nicht unbedingt die richtige Therapie für den älteren Krebspatienten mit Vorerkrankungen sein. Daher gibt es jetzt von der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. eine Broschüre zum Thema: „Geriatrische Onkologie – der ältere Krebspatient“. Sie richtet sich vor allem an Patienten ab 65 Jahren, die zum Zeitpunkt der Krebsdiagnose bereits an anderen Erkrankungen, wie Bluthochdruck, Diabetes oder Herz-Kreislauf-Problemen leiden.

Die Broschüre informiert über die Behandlungsmöglichkeiten der Geriatrischen Onkologie. Betroffene erfahren auch, wie sie durch gezieltes Körpertraining und eine ausgewogene Ernährung Mangelerscheinungen, Ermüdung oder dem Abbau von Körperkraft vorbeugen und so zum Erfolg der Behandlung und zum Erhalt ihrer Lebensqualität beitragen können.

Die Broschüre „Geriatrische Onkologie“ kann bei der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. per Telefon 089 548840-0, E-Mail: info@bayerische-krebsgesellschaft.de bestellt oder kostenlos im Internet unter: www.bayerische-krebsgesellschaft.de heruntergeladen werden.

Zahl des Monats

1.023

Anträge wurden im Geschäftsjahr 2010/11 an die Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen der BLÄK gestellt.



Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erfahren Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.

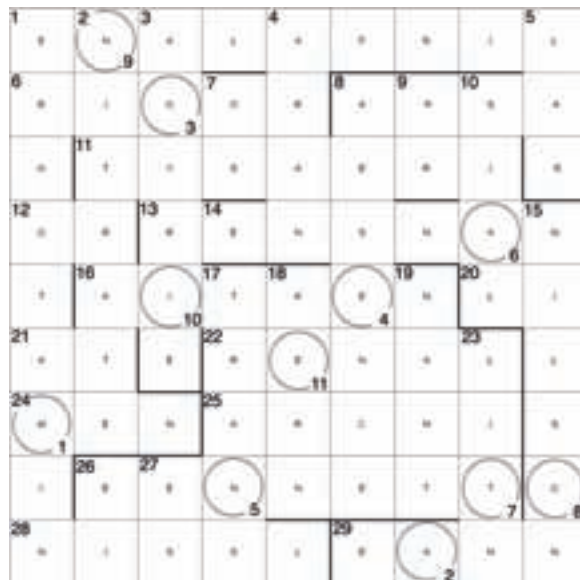
Blickdiagnose – Haben auch Sie einen besonderen Fall? Wenn ja, dann fotografieren und beschreiben Sie ihn für eine „Blickdiagnose“. Bitte achten Sie darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (gescannte oder digitale Bilder als jpg- oder tif-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Auch Foto-Papierabzüge (mindestens im Format 10 x 15 cm) können eingereicht werden. Polaroid-Aufnahmen oder Power-Point-Folien hingegen sind ungeeignet. Sollte der Patient auf dem Foto identifizierbar sein, ist eine Einverständniserklärung (Formular bei der Redaktion) beizulegen. Die Bild-Nutzungsrechte gehen an das *Bayerische Ärzteblatt*.

Schreiben Sie praxisnah und prägnant. Bei der Fallbeschreibung soll es sich nicht um eine wissenschaftliche Publikation, sondern vielmehr um einen spannenden Fortbildungsbeitrag handeln. Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro.

Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*,
Stichwort Blickdiagnose, Mühlbauerstraße 16,
81677 München, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Haftpflichtversicherung

Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!



Auflösung des Kreuzworträtsels aus
Heft 9/2011, Seite 513.
Das Lösungswort lautet:
MAGENATONIE.

Anzeige

Jetzt auf unsere
Bestseller ...



Zum Beispiel:

mindray DC-3

Garantiebedingungen auf Anfrage,
Angebot bis 15.11.2011 gültig



SONORING®
Schmitt-Haverkamp
Die Nr. 1 im Ultraschall

Die 6 Schmitt-Haverkamp-Sonotheken
und Service-Zentren:
Dresden | Erlangen
Leipzig | Memmingen
München | Straubing

Zentrale und Sonothek:
Elsenheimerstraße 41, 80687 München
Tel. 089/30 90 99 0, Fax 089/30 90 99 30
E-Mail info@schmitt-haverkamp.de
Internet www.schmitt-haverkamp.de



„Wege entstehen, indem wir sie gehen ... 2012 – Der Berge Motivationskalender 2012 „Wege entstehen, indem wir sie gehen ...“ des Leica Akademie Referenten Harry Neumann hat sich seit vielen Jahren zu einem begehrten Liehaberobjekt entwickelt. Die Auflage bleibt auf 1.000 Exemplare begrenzt.

Die 13 hochwertigen vierfarbigen Kalenderblätter zeigen unter anderem farbenprächtige Gebirgslandschaften aus dem Solo Khumbu in Nepal, brillante Aufnahmen aus der Gletscherwelt im Wallis und der Wapta und Waputik Eisfelder in Kanada, den „Indian Summer“ im Wrangell/St. Elias Nationalpark in Alaska, Eisberge am 69. Breitengrad in der Mitternachtssonne Nordgrönlands, die großartigen Laliderer Wände im

Karwendel sowie die leuchtenden und imposanten Berge im Bergell. Auf jedem Kalenderblatt befindet sich ein passender Aphorismus, der auf den fünf Textblättern ausführlich erläutert wird.

Herausgegeben von Harry Neumann, Tischkalender zum Aufstellen oder wireless-O-Bindung zum Aufhängen, 7 Euro zuzüglich Versandkostenpauschale. Erhältlich im Internetshop unter www.harry-neumann.de



Der literarische Hundekalender 2012 – Monika Maron mit Hund Bruno, fotografiert von Jim Rakete, ist auf dem Titelfoto für 2012. Sie setzt die Reihe von Hundefreunden in der Literatur fort nach Titelbildern mit Robert Gernhardt, Elfriede Jelinek, Lioriot, Martin Walser, Cornelia Funke und dem Ehepaar Eva Muggenthaler und Ernst Kahl.

Und wieder ist wirklich Literatur drin: Schopenhauer als großer Hundefreund beginnt auf dem ersten Kalenderblatt mit „Solange Menschen denken, dass Tiere nicht fühlen, müssen Tiere fühlen, dass Menschen nicht denken“.

Zitate, Texte, Gedichte, unter anderem von: Aesop, Peter Paul Althaus, Paul Annixer, Ambrose Bierce, Clemens Brentano, Charly Chaplin, Colette, Kerstin Ekman, Heinz Erhardt, Gustave Flaubert, Robert Frost, Robert Gernhardt, Olaf Graehl, Josef Guggenmos, G. W. Hegel, Anke Höhl-Kayser, Heinrich von Kleist, Maurice Maeterlinck,

Sandor Marai, Monika Maron, Pablo Neruda, K. A. Nuzum, Mori Ogai, Jean Ray, Joseph Roth, Arthur Schopenhauer, Eva Strittmatter, Ivan Turgenjew, Marc Twain, Dimitri Verhulst, Martin Walser

Herausgegeben von Charlotte Körner, grafische Gestaltung Flinde Brand. ISBN 978-3-981216981, 22,50 Euro. Edition Martin Gold, Frankfurt, Internet: www.edition-martin-gold.de

Arzneimittel und Medizinprodukte – Hinweise zu Arzneimittel und Medizinprodukten, wie Rückrufe, Sicherheitshinweise usw., finden Sie unter www.blaek.de (Berufsordnung – „Hinweise zu Arzneimitteln und Medizinprodukten“).

Bei etwaigen Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abteilung Medizinprodukte, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, 53175 Bonn.

„Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“

Die wesentlichen Vorteile, die das neue Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:



- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse und Belege ermöglicht.

Nähere Informationen unter www.blaek.de.



Profiwissen für alle – Im Buch „Neues aus ... 2008/09“, hat die Bayerische Landesärztekammer zum ersten Mal alle medizinischen Titelthemen aus dem *Bayerischen Ärzteblatt* im Zeitraum März 2008 bis

Dezember 2009 veröffentlicht. Die einzelnen Beiträge demonstrieren angehenden und tätigen Ärztinnen und Ärzten in komprimierter und professionell aufgebauter Form eine Übersicht über die Neuerungen eines Fachgebietes oder Schwerpunktes sowie die großen Möglichkeiten, welche in der medizin-publizistischen Fortbildung liegen. Der Fokus liegt dabei auf dem Gebiet der Inneren Medizin, wobei weitere große Gebiete, wie Chirurgie, Pädiatrie, Gynäkologie, Urologie, Onkologie oder Ophthalmologie, soweit differenzialdiagnostisch von Bedeutung und Bestandteil der allgemeinmedizinischen und internistischen Praxis oder Klinik, berücksichtigt wurden. Zahlreiche Farbfotos und grafisch aufbereitete Tabellen und Abbildungen bereichern die Texte. Inhaltlich sollten die Titelthemen neue Entwicklungen, Methoden, Leitlinien und Standards; neueste Studien; relevante Forschung; aktuelle Themen in der Diskussion und neue Pharmaka-Updates zu etablierten Pharmaka enthalten.

Das Buch kann in der Redaktion des *Bayerischen Ärzteblatts*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 0,55 Euro im Wert von insgesamt 5,50 Euro angefordert werden.